

März 2022

## NOTHILFE UKRAINE

Sehr geehrte Damen und Herren,

uns alle erschüttern die Kriegsbilder aus der Ukraine von Tag zu Tag mehr. Inzwischen kommen auch immer mehr Menschen auf ihrer Flucht in Deutschland an. Menschen mit HIV hat der Ukraine-Krieg in Bezug auf die gesundheitliche Versorgung in besondere Notlagen gebracht: Für HIV-positive Menschen ist es wichtig, dass ihre antiretrovirale Therapie nicht unterbrochen bzw. schnell wiederaufgenommen wird.

Die Deutsche AIDS-Stiftung unterstützt lokale Beratungsstellen, die Menschen mit HIV aus der Ukraine betreuen oder beraten und ihnen Zugang zu den notwendigen Therapien verschaffen.

Konkret kann der AIDS-Beratungs- und Hilfsdienst der AWO im Kreis Heinsberg bei der Deutschen AIDS-Stiftung eine finanzielle Unterstützung z.B. für Dolmetscherdienste und für die Kosten der HIV-Therapie sowie für eventuell damit zusammenhängende weitere Medikamentenkosten beantragen. Diese finanzielle Ersthilfe ist als Überbrückungsleistung gedacht und kann in Anspruch genommen werden, bis die geflüchteten Menschen Zugang zur staatlichen Gesundheitsversorgung gefunden haben.

Zudem beraten und unterstützen wir auch bei der Kontaktaufnahme zu einem HIV-Facharzt/ einer HIV-Fachärztin in der näheren Umgebung und können eine Begleitung sicherstellen.

Sie erreichen uns unter:

Rut Hölz	02433/ 901 730	<a href="mailto:Rut.Hoelz@awo-hs.de">Rut.Hoelz@awo-hs.de</a>
Dr. Ulrich Vogel	02452/ 13 53 55	<a href="mailto:Ulrich.Vogel@kreis-heinsberg.de">Ulrich.Vogel@kreis-heinsberg.de</a>
Sandra Hahn	02452/ 13 53 50	<a href="mailto:Sandra.hahn@kreis-heinsberg.de">Sandra.hahn@kreis-heinsberg.de</a>

Mit herzlichen Grüßen

Rut Hölz  
Dipl. Soz. Päd./ Soz. Arb.  
AIDS-Beratungs- und Hilfsdienst

Dr. Ulrich Vogel  
Facharzt für Chirurgie  
Gesundheitsamt Heinsberg